

## Strassenbahner Zürich

Gruppe Burgwies. Versammlungsbericht vom 13. April 1918. Anwesend waren 60 Mitglieder. Unter dem Vorsitz von Obmann Hadorn wurde die Versammlung punkt 9 Uhr eröffnet. Nach einer kurzen Begrüssung der Mitglieder, insbesondere der anwesenden Kollegen des Depots Badenerstrasse, konnte mit den Geschäften begonnen werden.

Das Protokoll wurde anstandslos erledigt.

Neuaufnahmen waren fünf vorzunehmen. Es betrifft die Kollegen Kappeler, Grubenmann, Vetter, Vollenweider und Bolli. Austritte lagen zwei vor. Es wurde beschlossen, diese bis auf weiteres zurückzulegen.

Unter Mitteilungen ist anzuführen, dass eine Konferenz mit der Direktion stattgefunden hat betreffs Einführung des Achtstundentages auf 1. Mai. Auch in der Nummernfrage wurde Auskunft gewünscht, und zwar bis Ende dieses Monates.

Ebenso ging eine Eingabe an den Stadtrat betreffs Freigabe des 1. Mai. In der ersten Frage erhielten wir die Zusicherung, dass es möglich sei, auf 1. Mai die achtstündige Arbeitszeit einzuführen. Die beiden letzteren Fragen sind schon etwas heikler. Eine Antwort ist noch nicht eingetroffen.

Den Kernpunkt des Abends bildete entschieden Traktandum 4: Referat von Genosse Nationalrat Fritz Platten. Situationsbericht über die gegenwärtige Lage in der Schweiz war die Bezeichnung seiner Ausführungen. Raumhalber kann hier nicht näher auf das vortreffliche Referat eingetreten werden. Seine Ausführungen decken sich voll und ganz mit unserer innersten Überzeugung und Auffassung, was denn auch in den Voten der Diskussionsredner deutlich zum Ausdruck kam. Die Zeit sollte nun endlich verschwinden, wo Arbeiter ihre Forderungen bauchkriechend zu erlangen suchen. Jeder Kollege kennt unsere durchaus bescheidenen Forderungen, und jeder muss sich dessen bewusst sein, dass wir, wenn wir diesmal nicht offen und mutig den Kampf aufnehmen, nie zu unserem Ziel gelangen werden.

Traktanden 5 und 6 konnten der vorgerückten Zeit wegen nicht mehr behandelt werden.

Schluss der Versammlung 12 Uhr.

H.F.

Strassenbahner-Zeitung, 26.4.1918. Standort: Sozialarchiv.